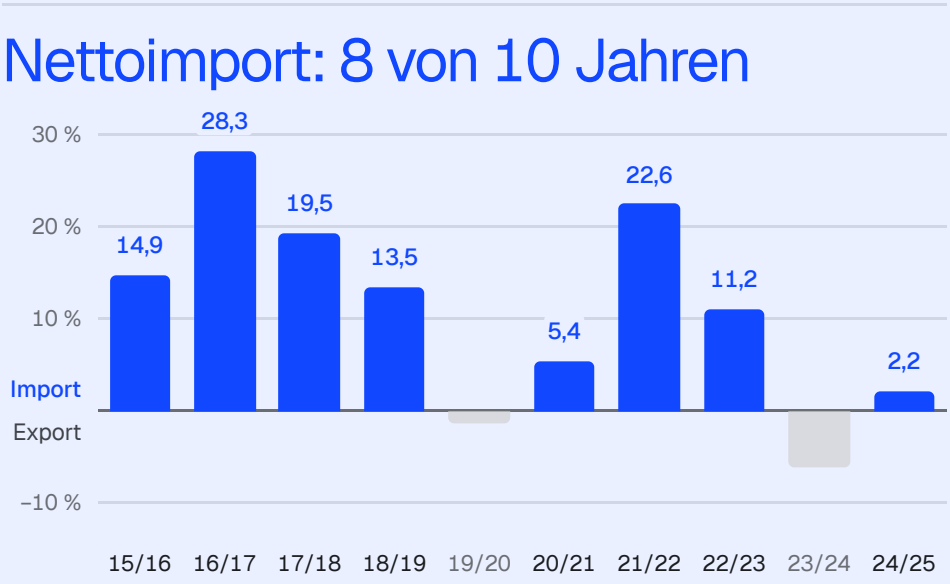
VERSORGUNGSSICHERHEIT

In **acht der letzten zehn Winterhalbjahre** produzierte die Schweiz **weniger Strom, als sie verbrauchte.**

Nettoimporte der Schweiz im Winterhalbjahr

in % des Landesverbrauchs



Von 2015/16 bis 2024/25 importierte die Schweiz **in acht von zehn Winterhalbjahren mehr Strom, als sie exportierte**. Als Winterhalbjahr gelten jeweils die Monate Oktober bis März. Gerechnet wird mit dem **Nettoimport, also der gesamten physischen Einfuhr abzüglich der gesamten Ausfuhr**, da ein Teil des importierten Stroms gleichzeitig wieder ins Ausland weiterfliesst (Transitflüsse).

In den Winterhalbjahren **2019/20 und 2023/24 exportierte die Schweiz unter dem Strich mehr Strom, als sie importierte**: 0,47 TWh (1,4 % des Landesverbrauchs) und 2,04 TWh (6,2 %).

Über alle zehn Winterhalbjahre summierten sich die Nettoimporte auf 37,6 TWh, das entspricht **11,2 % des gesamten Landesverbrauchs in diesen zehn Winterhalbjahren**. Am höchsten war der Nettoimport im Winterhalbjahr **2016/17 mit 9,75 TWh oder 28,3 %**. 2024/25 betrug er 0,73 TWh oder 2,2 %.

Quelle

Bundesamt für Energie · Elektrizitätsbilanz der Schweiz, Monatswerte, Abrufdatum 02.10.2026